# IMPULSHEFT

## September · Oktober 2026

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| 21. September | **Internationaler Tag des Friedens** |
| 26. September | **Tag des Liebesbriefchens** |
| 29. September | **Erzengel Michael, Gabriel und Rafael** |
| 1. Oktober | **Ein Gebet für den Oktober** |
| 2. Oktober | **Schutzengelfest** |
| 4. Oktober | **Erntedank, Franziskus und Schöpfung** |
| | Franz von Assisi - 800 Jahre später |
| | Erntedank - Was uns geschenkt wird |
| | Schöpfung · staunen, wahrnehmen, bewahren |
| | Unser gemeinsames Haus · Einführung |
| | Lebendige Flüsse |
| 10. Oktober | **Welttag der psychischen Gesundheit** |
| 16. Oktober | **Welternährungstag** |
| 17. Oktober | **Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut** |
| 31. Oktober | **Reformationstag** |
| 31. Oktober | **Heiliger Wolfgang von Regensburg** |
| | Quellen |


### Hinweis zur Verwendung

Die angegebenen Daten orientieren sich an den jeweiligen Gedenk-, Feier- und Aktionstagen.
Nicht immer fallen diese auf einen Schultag - manche liegen am Wochenende oder in den Ferien.
Die Impulse müssen deshalb nicht unbedingt am angegebenen Datum gelesen werden. Sie können ebenso an einem anderen Morgen aufgegriffen werden, wenn sie zum Schulalltag oder zur jeweiligen Gruppe passen.

Die Texte zu Erntedank, Franz von Assisi und zur Schöpfung stehen in besonderer Weise miteinander in Verbindung. Auch wenn ihr gemeinsamer Ausgangspunkt der 4. Oktober ist, können sie uns als Schöpfungsimpulse durch den ganzen Oktober begleiten.

**Montag, 21. September 2026**

# Internationaler Tag des Friedens

*Am 21. September ist der Internationale Tag des Friedens. Seit 2004 lädt der Ökumenische Rat der Kirchen christliche Kirchen in aller Welt dazu ein, diesen Tag zugleich als Internationalen Tag des Gebets für den Frieden zu begehen. So verbindet sich der Friedenstag der Vereinten Nationen mit einem weltweiten ökumenischen Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Gewaltlosigkeit.*

*Auch wir schließen uns heute diesem gemeinsamen Gebet an.*

## Gebet und Segen

Gott, du bist die Schöpferin des Lebens.

Alle Menschen sind mit gleicher Würde erschaffen.
Allen ist der Friede Christi verheißen.

Gieße die Geistkraft in unsere Herzen ein,
damit wir uns für Liebe und Gerechtigkeit einsetzen.

Schenke den Politikerinnen und Politikern gerade in diesen Zeiten der Aufrüstung Mut zu vertrauensbildenden Maßnahmen und Ideen, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Lass uns den Friedensgruß Christi verinnerlichen,
dass unsere Weise zu leben und zu handeln entwaffnend und friedensstiftend ist.

Nimm dich besonders der Menschen an, die Opfer von Gewalt und Krieg wurden.

Sporne uns an, Gesellschaften aufzubauen, in denen es keine Armut, Gewalt, Krieg und Umweltzerstörung mehr gibt.

Dazu segne uns Gott, die uns ihren Frieden verheißen hat, es segne uns Jesus Christus, unser Bruder, der den Frieden gelebt hat, und es segne uns die Geistkraft, die uns ermutigt, empathisch und entwaffnend zu sein.

Amen.

Quelle des Gebets:
*Schlussgebet und Segen aus der kfd-Gebetsstunde zum Weltfriedenstag 2026: „Friede sei mit euch – auf dem Weg zu einem unbewaffneten und entwaffnenden Frieden“.*

Samstag, 26. September 2026

# Tag des Liebesbriefchens

*Am 26. September feiern wir den Tag des Liebesbriefchens. Er erinnert daran, wie viel ein paar ehrliche und liebevolle Worte bewirken können. Wertschätzung muss nicht groß sein: Manchmal reicht ein Satz, der einem Menschen zeigt, dass er gesehen wird und dass es gut ist, dass es ihn gibt.*

## Gebet

Guter Gott, diesen neuen Tag, den du mir schenkst, möchte ich all den Liebesbriefchen widmen, die sich so viele Menschen im Laufe ihres Lebens schreiben, um ihre Zuneigung zueinander auszudrücken und die Dankbarkeit darüber, dass es die geliebte Person gibt.

Liebe Worte, die wir einander mit auf den Weg geben, können unsere Herzen froh machen und uns spüren lassen, dass es nicht egal ist, ob wir existieren oder nicht, und wie schön das Leben sein kann, wenn wir Augen füreinander haben – besonders in den Zeiten, in denen wir uns traurig und allein fühlen und an der Welt zu verzweifeln drohen.

Hilf mir, heute ein solcher Mensch zu sein, der den Mut findet, anderen ein gutes, ein liebevolles und dabei ehrliches Wort der Wertschätzung zu sagen, um diesen Tag etwas heller, freundlicher und bunter werden zu lassen.

Amen.

**Dienstag, 29. September 2026**

# Fest der Erzengel Michael, Gabriel und Rafael

*Am 29. September feiern wir das Fest der Erzengel Michael, Gabriel und Rafael.*

*Engel sind in der Bibel keine niedlichen Wesen mit Flügeln, sondern Boten Gottes, die eingreifen, wenn es brenzlig wird. Sie bringen eine Botschaft, begleiten Menschen auf ihrem Weg, machen Mut und stehen ihnen zur Seite.*

*Wer war für dich in den letzten Wochen ein „Engel“, weil er dir zugehört, dich begleitet oder dir geholfen hat? Und für wen könntest du heute ein Bote des Guten sein?*

## Gebet

Guter Gott,

du schickst uns Menschen deine Engel als Boten und Begleiter.

Michael steht für den Mut, dem Bösen entgegenzutreten.
Schenke auch uns heute den Mut, aufzustehen und uns einzusetzen,
wenn Menschen ungerecht behandelt werden.

Gabriel bringt deine gute Nachricht zu den Menschen.
Hilf auch uns, heute Worte zu finden, die anderen guttun,
die Mut machen und Hoffnung schenken.

Rafael begleitet Tobias auf seinem Weg
und hilft, dass Heilung geschehen kann.
Sei du auch bei uns auf unseren Wegen.
Steh besonders denen heute zur Seite, die krank sind,
oder die Sorgen haben.

Michael – „Wer ist wie Gott?“
Gabriel – „Gott ist Kraft.“
Rafael – „Gott heilt.“

Lass uns darauf vertrauen,
dass du uns stärkst und begleitest.

Und hilf, damit wir das füreinander sein können,
was Engel in den biblischen Geschichten sind:
Boten des Guten.

Amen.

**Donnerstag, 1. Oktober 2026**

# Ein Gebet für den Oktober

*Der Oktober lädt dazu ein, auf das zu schauen, was wächst und reift - und zugleich wahrzunehmen, dass zum Leben auch Veränderung und Vergehen gehören. Erntedank macht sichtbar, wie viel uns jeden Tag geschenkt wird.*

## Gebet

Guter Gott,

die Natur zeigt uns im Oktober ihre bunten Farben,
aber auch das Reifen und Vergehen.

An Erntedank blicken wir auf das,
was in unserem Leben wächst und gelingt.

Danke für das tägliche Brot,
für ein Dach über dem Kopf und für Frieden.

Danke aber auch für die kleinen Erfolge im Schulalltag:
für ein verständnisvolles Wort,
eine gelöste Aufgabe,
ein gemeinsames Lachen in der Pause.

Hilf uns zu verstehen,
dass Empfangen und Geben zusammengehören
wie das Ein- und Ausatmen.

Mach uns bereit, von unserem Überfluss abzugeben
und füreinander da zu sein.

Amen.

**Freitag, 2. Oktober 2026**

# Fest der Schutzengel

*Am 2. Oktober feiern wir das Fest der Schutzengel. Die Vorstellung eines Engels, der einen Menschen begleitet und beschützt, erzählt von einer tiefen Hoffnung: Ich muss meinen Weg nicht allein gehen. Gerade wenn wir nicht weiterwissen, uns selbst im Weg stehen oder unsere Kraft nachlässt, dürfen wir darauf vertrauen, begleitet zu sein.*

Texte für den Oktober

# Franz von Assisi – 800 Jahre später

*Am 4. Oktober erinnern wir uns an Franz von Assisi. In diesem Jahr ist das ein besonderer Gedenktag: 2026 jährt sich sein Tod zum 800. Mal. Franziskus starb am 3. Oktober 1226; sein Gedenktag wird am folgenden Tag gefeiert.*

## Ein Leben, das bis heute Fragen stellt

Franziskus wurde 1181 oder 1182 in Assisi in eine wohlhabende Kaufmannsfamilie geboren. Als junger Mann träumte er zunächst von Erfolg und einem Leben als Ritter. Doch sein Leben veränderte sich. Besitz und Ansehen wurden für ihn immer weniger wichtig. Er entschied sich für ein einfaches Leben, wollte für arme und ausgegrenzte Menschen da sein und entdeckte eine tiefe Verbundenheit mit Gott, den Menschen und der ganzen Schöpfung.

> *800 Jahre später stellt sein Leben uns noch immer Fragen: Was macht einen Menschen wirklich reich? Was brauchen wir zum Glücklichsein? Und wie wollen wir miteinander und mit unserer Erde umgehen?*

## Große Veränderung beginnt im Kleinen

Franz von Assisi nannte die Sonne seine Schwester und den Mond seinen Bruder. Er hatte einen tiefen Respekt vor allem Lebendigen. Wenn wir heute durch die Schule gehen: Wo können wir achtsamer mit unserer Umwelt umgehen? Schalten wir das Licht aus, wenn wir den Raum verlassen? Werfen wir Müll in den richtigen Eimer? Gehen wir sorgsam mit Wasser, Energie und Lebensmitteln um?

> *Franziskus zeigt uns: Große Veränderung beginnt im Kleinen.*

## Gebet

Guter Gott,

der heilige Franziskus hat deine Schöpfung geliebt und geschützt.
Hilf auch uns, die Augen für die Schönheit der Natur zu öffnen.

Lass uns verantwortungsvoll mit Wasser, Energie und Lebensmitteln umgehen.

Mach uns zu Werkzeugen deines Friedens in unserer Klasse.

Amen.

Texte für den Oktober

# Erntedank – Was uns geschenkt wird

*Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir Erntedank. Wir danken für die Gaben der Erde und für die Arbeit der Menschen, die dazu beiträgt, dass wir jeden Tag zu essen haben.*

*Erntedank erinnert uns daran, genauer hinzusehen: Vieles, was für uns selbstverständlich ist, ist eigentlich ein Geschenk.*

## Der Keksdieb

Eine Frau wartet am Bahnhof auf ihren Zug. Weil sie noch etwas Zeit hat, kauft sie sich eine Zeitschrift und eine Packung Kekse. Dann setzt sie sich in den Wartesaal, vertieft sich in ihre Zeitschrift und eine fremde Frau setzt sich neben sie. Nach einer Weile sieht sie aus dem Augenwinkel, wie die Fremde nach der Kekspackung greift, sie öffnet und sich ganz selbstverständlich einen Keks nimmt.

Die Frau ist verblüfft. Was für eine Unverschämtheit! Schließlich sind das doch ihre Kekse. Sie sagt nichts, nimmt sich aber demonstrativ ebenfalls einen Keks.

Kurz darauf greift die Fremde wieder zu. Und wieder. Jedes Mal nimmt auch die Frau einen Keks. Mit jedem Keks wird sie ärgerlicher. Die Fremde dagegen bleibt völlig ruhig und freundlich.

Schließlich ist nur noch ein einziger Keks übrig. Die fremde Frau nimmt ihn, bricht ihn in zwei Hälften und reicht der Frau lächelnd eine Hälfte. Dann verabschiedet sie sich und geht.

Kurz darauf fährt der Zug ein. Noch immer verärgert steigt die Frau ein. Als sie auf ihrem Platz sitzt, öffnet sie ihre Tasche, um ihre Fahrkarte herauszuholen. Da entdeckt sie etwas: Ihre eigene Packung Kekse. Ungeöffnet. Plötzlich versteht sie. Die Kekse im Wartesaal hatten der fremden Frau gehört. Nicht die andere hatte ungefragt von ihren Keksen genommen. Die Fremde hatte die ganze Zeit ihre Kekse mit ihr geteilt.

Manchmal sehen wir sehr genau, was uns fehlt oder was andere uns vermeintlich wegnehmen. Viel schwerer ist es, zu entdecken, was uns geschenkt wird.

*Wofür könntest du heute Danke sagen, obwohl du es sonst für selbstverständlich hältst?*

## Gebet

Herr, unser Gott,
wir danken dir für die Gaben der Erde
und die Früchte unserer Arbeit.

Du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Bewahre uns vor Undankbarkeit und Egoismus.
Öffne unsere Herzen und Hände,
damit wir mit denen teilen, die Mangel leiden.

Amen.

Texte für den Oktober

# Schöpfung – staunen, wahrnehmen, bewahren

*Im Oktober zeigt sich die Natur in besonderer Weise: Früchte werden geerntet, Blätter verändern ihre Farbe, die Tage werden kürzer. Wachsen, Reifen und Vergehen liegen nah beieinander.*
*Wir sind selbst Teil dieser Schöpfung – angewiesen auf Wasser, Luft, Nahrung und auf das Leben um uns herum.*

*Vielleicht beginnt Schöpfungsverantwortung mit dem Staunen: wahrnehmen, was da ist, dankbar werden – und sorgsam damit umgehen.*

Texte für den Oktober

# Christliches Gebet mit der Schöpfung

*Papst Franziskus spricht in seiner Enzyklika Laudato si' von der Erde als unserem „gemeinsamen Haus". Dieses Haus teilen wir miteinander – mit Menschen überall auf der Welt und mit allen Lebewesen. Die Frage ist deshalb nicht nur, ob wir die Natur schön finden. Es geht auch darum, wie wir mit ihr umgehen und welche Welt wir anderen hinterlassen.*

Texte für den Oktober

# Lebendige Flüsse

*Wenn wir von **Schöpfung** sprechen, meinen wir nicht nur uns Menschen. Zur Schöpfung gehören Tiere und Pflanzen, Wälder und Wiesen, Berge, Meere und Flüsse – alles, was lebt und miteinander verbunden ist.*

*Die Natur ist deshalb mehr als eine Umgebung, die uns Nahrung, Wasser und Rohstoffe liefert. Sie hat einen eigenen Wert und verdient unsere Aufmerksamkeit und unseren Schutz.*

***Was verändert sich, wenn wir einen Fluss nicht nur als etwas betrachten, das wir nutzen können, sondern als Teil der Schöpfung, mit dem wir verbunden sind?***

## Lebendige Flüsse

„Sind Flüsse lebendig?“, fragt der britische Autor und Umweltdenker **Robert Macfarlane**. Für sein Buch *Sind Flüsse Lebewesen?* reiste er zu Flusslandschaften in Ecuador, Indien und Kanada.

Seine Beobachtungen lassen Flüsse als mehr erscheinen als Wasser und Ufer: als Wesen mit Erinnerung, Würde und Stimme. In ihrem Lauf tragen sie Schlamm und Spiegelungen, Geschichten und Leben. Sie sind Räume voll vernetzter Lebendigkeit – von Fischen, Algen und Amphibien bis zu Vögeln und anderen Tieren an ihren Ufern.

### Was braucht das Lebewesen „Fluss“?

In Neuseeland wurde der Whanganui River 2017 gesetzlich als juristische Person anerkannt. Das Gesetz versteht den Fluss als ein unteilbares und lebendiges Ganzes. Damit besitzt der Fluss eigene Rechte.

In Deutschland werden Flüsse durch Umwelt- und Wasserrecht geschützt; eine vergleichbare eigene Rechtspersönlichkeit besitzen sie bisher nicht.

> *Sollten Flüsse nicht nur geschützt, sondern als lebendige Mitwesen anerkannt werden?*
>
> *Setz dich an einen Fluss, werde still – und lausche seiner Antwort.*

Impuls: Andrea Richter, Evangelische Einkehrarbeit und Schöpfungsspiritualität in der EKBO / Prozessbegleitung in der Natur.

### Zum Weiterdenken

Robert Macfarlane im Gespräch mit Olivia Röllin: „Warum sind Flüsse Lebewesen?“, Sternstunde Philosophie, SRF Kultur, 2025.

**Samstag, 10. Oktober 2026**

# Welttag der psychischen Gesundheit

*Am 10. Oktober ist Welttag der psychischen Gesundheit. Dieser Tag erinnert uns daran, dass wir nicht jeden Tag stark sein und nicht jeden Schmerz weglächeln müssen. Es gibt Zeiten, in denen uns etwas zu viel wird, in denen wir traurig sind, Angst haben oder einfach nicht mehr weiterwissen. Das gehört zum Menschsein dazu.*

Jeder Mensch braucht manchmal Hilfe – und jeder von uns kann für einen anderen Menschen eine Hilfe sein. Oft braucht es dafür gar keine großen Lösungen. Zuhören, da sein und gemeinsam aushalten, was gerade schwer ist, kann schon viel bedeuten.

Und wenn ihr selbst merkt, dass ihr etwas nicht mehr alleine tragen könnt: Holt euch Hilfe und sprecht mit jemandem, dem ihr vertraut. Sich Hilfe zu holen, ist kein Zeichen von Schwäche. Im Gegenteil: Es ist immer stark, sich Hilfe zu holen.
Hilfe holen ist auch kein Petzen. Sprecht mit einer Person eures Vertrauen, wenn ihr euch Sorgen, um einen Freund oder eine Freundin macht.

**Freitag, 16. Oktober 2026**

# Welternährungstag

*Am 16. Oktober ist Welternährungstag. Er erinnert daran, dass jeder Mensch ausreichend und gesundes Essen braucht. Doch Ernährung hängt auch davon ab, wer über Land, Wasser und andere Lebensgrundlagen verfügen kann. Für viele Familien ist Land der Ort, an dem ihre Nahrung wächst – und damit Grundlage ihres Lebens.*

## Wem gehört eigentlich das Land?

Bei uns scheint die Antwort zunächst einfach: Wer einen Bauplatz, Garten oder Acker kauft, dem gehört er. Kaufvertrag und Grundbuch halten fest, wer Eigentümer ist.

In vielen Regionen der Welt ist das anders. Familien bewirtschaften Land, das schon ihre Eltern und Großeltern genutzt haben und das von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Einen Kaufvertrag oder eine Besitzurkunde gibt es dafür häufig nicht. Trotzdem ist dieses Land ihre Lebensgrundlage und ihre Heimat.

Schwierig wird es, wenn Staaten, große Unternehmen oder ausländische Investoren Interesse an solchen Flächen bekommen – etwa wegen fruchtbarer Böden, Wasser oder wertvoller Rohstoffe. Dann kann die Frage, wem das Land rechtlich gehört, darüber entscheiden, ob Menschen dort weiterleben und sich ernähren können.

In Patagonien besitzt die italienische Benetton-Familie große Landflächen; um Teile davon gab und gibt es Konflikte mit Angehörigen der indigenen Mapuche-Bevölkerung. In Uganda wurden 2001 im Distrikt Mubende zahlreiche Familien von Land vertrieben, auf dem anschließend die Kaweri Coffee Plantation entstand. Viele Betroffene verloren Felder, Zuhause und Lebensgrundlage.

> *Wem sollte Land gehören? Dem, der genug Geld hat, um es zu kaufen? Dem Unternehmen, das damit Gewinne erwirtschaftet? Dem Staat? Oder den Menschen, die dort seit Generationen leben, das Land bewirtschaften und davon ihre Familien ernähren?*

Land ist mehr als eine Fläche auf einer Landkarte. Für viele Menschen bedeutet es Nahrung, Arbeit, Heimat und Zukunft.

Vielleicht sollten wir deshalb nicht nur fragen, wem Land gehört, sondern auch, wer Verantwortung dafür trägt, dass Menschen von diesem Land leben können.

## Gebet

Gott,

du bist die Stimme der Gerechtigkeit. Die Hoffnung für all jene, die ihrer Rechte beraubt werden. Wir bitten dich für all jene, die Entscheidungen treffen in der Wirtschaft und in der Politik. Lass sie nicht vergessen, dass das Land allen gehört. Lass sie Ohren haben für das Leid der Kleinbauern-Familien rund um diesen Globus. Lass sie nicht vergessen, dass die Erde dein ist und du uns rufst, sie zu bewahren und deine Geschöpfe zu achten.

Hilf uns, auch unsere Stimme für Gerechtigkeit zu erheben.

Amen.

**Samstag, 17. Oktober 2026**

# Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut

*Am 17. Oktober ist der Internationale Tag zur Beseitigung der Armut. Der Tag macht darauf aufmerksam, dass Armut viele Gesichter hat - und für sehr viele Menschen weltweit zum täglichen Leben gehört.*

## Was bedeutet Armut?

Grundsätzlich unterscheidet die Armutsforschung zwischen absoluter und relativer Armut. Als absolute Armut ist dabei ein Zustand definiert, in dem ein Mensch seine wirtschaftlichen und sozialen Grundbedürfnisse nicht befriedigen kann und unter dem Existenzminimum lebt. In dem Beitrag der Bundeszentrale für politische Bildung wird die damalige Weltbank-Grenze für extreme Armut mit weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag angegeben.

Relative Armut beschreibt hingegen Armut im Verhältnis zum jeweiligen gesellschaftlichen Wohlstandsniveau eines Landes: Demnach zählt jemand dann als relativ arm, wenn sein Einkommen deutlich unter dem nationalen Durchschnittseinkommen liegt und der betroffenen Person dadurch die sozioökonomische sowie soziokulturelle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwehrt ist.

Eine Zahl macht die weltweite Dimension besonders deutlich: Laut Weltbank lebte nach dem Datenstand von 2023 knapp die Hälfte der Weltbevölkerung von weniger als 6,85 US-Dollar am Tag.

*Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), „Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut“, 12.10.2023. Die genannten Dollar-Grenzen entsprechen dem dort verwendeten Datenstand.*

## Gebet

Lieber Gott, wir bitten dich für alle, die in Armut leben. Schenke ihnen Hoffnung, Kraft und Wege aus ihrer Not. Öffne unsere Herzen, damit wir mitfühlend handeln, teilen, was wir haben und dort helfen, wo wir es können. Segne die Bemühungen, Armut zu lindern und gerechte Chancen für alle zu schaffen, damit jeder Mensch in Würde und ohne Mangel leben kann.

**Amen.**

**Samstag, 31. Oktober 2026**

# Reformationstag

*Am 31. Oktober denken evangelische Christinnen und Christen an die Reformation. Der Tag erinnert an Martin Luther und seine 95 Thesen aus dem Jahr 1517. Luther kritisierte Missstände in der damaligen Kirche und wollte Veränderungen anstoßen. Aus der Reformation entwickelte sich schließlich die evangelische Kirche.*

Die Trennung der Kirchen gehört zu unserer Geschichte. Heute ist uns etwas anderes besonders wichtig: Katholische und evangelische Christinnen und Christen verbindet sehr viel mehr, als sie trennt. Wir glauben an denselben Gott, lesen dieselbe Bibel und beten gemeinsam. Ökumene bedeutet, einander zuzuhören, voneinander zu lernen und gemeinsam als Christinnen und Christen zu leben.

Viele Kinder verbinden den 31. Oktober heute zuerst mit Halloween. Der Name hat tatsächlich mit einem christlichen Fest zu tun: Am 1. November feiern katholische Christinnen und Christen Allerheiligen. Im Englischen heißt dieser Tag All Hallows' Day – der Abend davor wurde All Hallows' Eve genannt. Daraus entwickelte sich im Laufe der Zeit das Wort Halloween.

Halloween selbst ist jedoch kein kirchlicher Feiertag. Verschiedene Bräuche und Traditionen haben sich darin miteinander verbunden. Heute begegnet uns Halloween vor allem als Fest mit Kürbissen, Verkleidungen und „Süßes oder Saures".

Der 31. Oktober hat also noch eine andere Geschichte: Für evangelische Christinnen und Christen ist er der Reformationstag – und für uns kann er ein Anlass sein, daran zu denken, was Christinnen und Christen miteinander verbindet.

### Luthers Morgensegen

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diese Nacht
vor allem Schaden und Gefahr behütet hast,

und bitte dich,
du wollest mich diesen Tag auch behüten
vor Sünden und allem Übel,
dass dir all mein Tun und Leben gefalle.

Denn ich befehle mich,
meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.

Dein heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Amen.

Als dann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen oder was dir deine Andacht eingibt.

*Martin Luther, Kleiner Katechismus – Morgensegen.*

Samstag, 31. Oktober 2026

# Heiliger Wolfgang von Regensburg

*Am 31. Oktober erinnert die katholische Kirche an den heiligen Wolfgang von Regensburg. Er lebte vor mehr als 1000 Jahren und war Mönch, Lehrer und später Bischof von Regensburg.*

Schule und Bildung spielten in seinem Leben eine besondere Rolle. Wolfgang lernte selbst an bedeutenden Kloster- und Domschulen seiner Zeit und wurde später Lehrer und Leiter einer Schule. Wissen war für ihn aber nichts, das man nur für sich selbst sammelt. Er gab weiter, was er gelernt hatte, und übernahm Verantwortung für andere.

Als Bischof kümmerte er sich um die Menschen seines Bistums. Von ihm wird erzählt, dass er während einer Hungersnot Getreide an Bedürftige verteilen ließ. Trotz seiner bedeutenden Stellung galt er als bescheidener Mensch.

> *Was wir lernen und können, ist nicht nur für uns selbst da.*

Manche können gut erklären. Andere können zuhören. Manche sind kreativ, können organisieren, rechnen, musizieren, trösten oder andere zum Lachen bringen.

> *Was kannst du gut – und wem könntest du damit heute etwas Gutes tun?*

## Gebet

Guter Gott,
du hast jedem Menschen unterschiedliche Fähigkeiten geschenkt.

Hilf uns zu entdecken, was in uns steckt.
Lass uns Freude daran haben, Neues zu lernen,
und schenke uns Menschen, die uns dabei begleiten.

Zeige uns aber auch,
wo wir mit dem, was wir wissen und können,
anderen helfen können.

Lass uns unsere Fähigkeiten nicht nur für uns selbst nutzen,
sondern miteinander teilen.

Amen.

# Quellen

## 21. September – Frieden

Vereinte Nationen: International Day of Peace, 21 September. Ökumenischer Rat der Kirchen (WCC): International Day of Prayer for Peace / Einladung der Kirchen seit 2004. Gebet: Vorlage aus dem Arbeitsprozess des Impulshefts.

## 26. September – Tag des Liebesbriefchens

Gebet aus dem bereitgestellten Ausgangsmaterial „Schulpastoral – Morgenimpulse“.

## 29. September – Erzengel

Ausgangsmaterial „Vorschläge und Impulse für September und Oktober“; biblische Bezüge u. a. Dan 10; Lk 1; Tobit; Offb 12.

## 2. Oktober – Schutzengel

Paul Weismantel: Gebet zum Tag der Schutzengel; aus dem bereitgestellten Ausgangsmaterial „Schulpastoral – Morgenimpulse“.

## Oktober – allgemeines Gebet

Aus dem bereitgestellten Ausgangsmaterial „Vorschläge und Impulse für September und Oktober“.

## Franz von Assisi

Ausgangsmaterial „Vorschläge und Impulse für September und Oktober“; Franziskus von Assisi (1181/1182–1226). Joachim Ringelnatz: „Was du erwirbst an Geist und Gut“ (1933).

## Erntedank

Ausgangsmaterial „Vorschläge und Impulse für September und Oktober“. „Der Keksdieb“: freie Nacherzählung einer verbreiteten Nachdenkgeschichte.

## Schöpfung – Nach Psalm 104

Pfarrer Dr. Detlef Lienau, Evangelische Erwachsenenbildung Freiburg: „Nach Psalm 104“.

## Laudato si’

Papst Franziskus: Enzyklika Laudato si’ – Über die Sorge für das gemeinsame Haus, 2015, „Christliches Gebet mit der Schöpfung“. Text im bereitgestellten Ausgangsmaterial.

## Lebendige Flüsse

Robert Macfarlane: Sind Flüsse Lebewesen?, 2025. SRF Kultur: „Sternstunde Philosophie – Robert Macfarlane: Warum sind Flüsse Lebewesen?“, Gespräch mit Olivia Röllin, 2025. Andrea Richter: Impuls zur Schöpfungsspiritualität; Evangelische Einkehrarbeit und Schöpfungsspiritualität in der EKBO.

## 10. Oktober – psychische Gesundheit

World Federation for Mental Health / WHO: World Mental Health Day, 10 October. Rose Ausländer: „Gemeinsam“ (nur als Literaturhinweis; Gedichttext nicht abgedruckt).

## 16. Oktober – Welternährung

FAO: World Food Day. FAO u. a.: The State of Food Security and Nutrition in the World 2026. Welthungerhilfe: Magazin Welternährung 1/2026, „GOOD NEWS – Was wir gemeinsam bewegen!“. Hintergrund zum Thema Landrechte u. a. EKD-Material zum Welternährungstag.

## 17. Oktober – Armut

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): „Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut“, 12.10.2023.

## 31. Oktober – Reformation

Martin Luther: Kleiner Katechismus, Morgensegen. Hintergrund: Reformationstag; Wortherkunft „Halloween“ aus „All Hallows’ Eve“.

## 31. Oktober – Wolfgang

Bistum Regensburg: Materialien zum heiligen Wolfgang / Wolfgangjahr 2024; biografische Hinweise zu Wolfgang als Lehrer, Mönch und Bischof und zur Überlieferung seiner Hilfe für Arme.

# Online-Fundstellen

**Bundeszentrale für politische Bildung – Armut:** https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/541525/internationaler-tag-fuer-die-beseitigung-der-armut/

**SRF – Sternstunde Philosophie: Robert Macfarlane:** https://www.srf.ch/play/tv/sternstunde-philosophie/video/robert-macfarlane---warum-sind-fluesse-lebewesen

**SRF – Interview zu Robert Macfarlane und Flüssen:** https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/beziehung-von-mensch-und-natur-auch-fluesse-sollen-rechte-haben-argumentiert-ein-bestsellerautor

**AKD der EKBO – Ökologische Spiritualität:** https://akd-ekbo.de/spiritualitaet/oekologische-spiritualitaet/

**AKD der EKBO – Andrea Richter / Schöpfungsspiritualität:** https://akd-ekbo.de/kalender/schwester-mutter-erde-2026/